

BIOLADEN ÖPFELBAUM



Transparent, fair, regional

Regionalität wird im Bioladen Öpfelbaum seit jeher gross geschrieben. Nun geht der Laden einen Schritt weiter. Regionale Produkte werden neu nicht nur angeschrieben, sondern transparent und klar hervorgehoben

Seit 1988 steht der Bioladen Öpfelbaum für Fairness – gegenüber Produzenten, Herstellern und Lieferanten genauso wie gegenüber seinen Kunden und Mitarbeitenden. Nun wird die Fairness transparent: «Unsere Kundinnen und Kunden wollen wissen, woher ein Produkt stammt und wie es produziert wurde», sagt Sonja Rütimann, Verwaltungsratspräsidentin der Bioladen Öpfelbaum AG, «und das wollen wir nun hervorheben.»



Die Region auf den Punkt gebracht

Deshalb hat der Bioladen die Region nun auf den Punkt gebracht: Mit einer Karte, auf welcher die Produzenten und Hersteller namentlich verzeichnet sind und mit einem eigens kreierten Logo «us de Region vom Öpfelbaum». «Dabei geht es nicht zuletzt auch um kurze Transportwege und weniger Umweltbelastung», meint Mabinty Conteh, Mitglied der Geschäftsleitung. Markus Schmid, ebenfalls in der Geschäftsleitung, fügt an: «Wir stossen damit auch die Entwicklung neuer Produkte in der Region an. Dadurch entstehen zusätzliche Arbeitsplätze in und um Uster».

Markus Schmid und Mabinty Conteh zeigen eine Auswahl an regionalen Produkten.

Echt fairer Handel

Der Begriff «Region» wird im Öpfelbaum genau definiert: 20 km im Umkreis des Bioladens, der so sozusagen zum Nabel der Region wird. Zur «weiteren Region» haben die Verantwortlichen den Kanton Zürich erklärt. «So können wir eine gewisse Vielfalt garantieren», führt Markus Schmid aus. Das System ist für die Kunden transparent: Im und vor dem Laden hängen Karten, auf denen die Hersteller namentlich verzeichnet sind, und die regionalen Produkte sind mit dem Logo «us de Region vom Öpfelbaum» versehen. Wer will, kann sich so auf verschiedenen Wegen über die Herkunft seines regionalen Produktes informieren.

Fairer Handel heisst für den Bioladen Öpfelbaum seit 27 Jahren: Fördern was nahe liegt, damit auch hier weiterhin Genussvolles entsteht. «Uns ist es wichtig, lebendiges, nachhaltiges Wirtschaften in der Region zu fördern», sagt Sonja Rütimann dazu. Zwei Drittel der rund 50 Lieferanten sind bereits aus der Region. Ein Besuch lohnt sich – genussvolle Fairness ist inklusive.

